

Inhalt

Vorwort von Gunthard Weber	8
Vorbemerkung	10
1 Einführung	
Was ist das Neue und Anziehende an den Familienaufstellungen?	14
Die Person Bert Hellinger und die Konzentration auf das familiäre und kollektive Unbewusste	14
Ein Beispiel: Die Vortragsangst	14
Die Methode des Familienstellens	16
Die seelische Dimension	17
Die Seele und das Beziehungssystem	18
Das Schicksal	19
Die Ordnung	20
Die Versöhnung	21
Das Helfen	22
2 Der Vorgang des Familienstellens	
Die Aufstellung	24
»Ich möchte endlich eine gute Beziehung zu einer Frau!« – Beispiel einer Aufstellung	26
Die Analyse	34
Von der klassischen Aufstellung zu den »Bewegungen der Seele«	36
Wie geht also eine Aufstellung vor sich?	38
3 Bindung und Lösung	
Die Seele	42
Bindungsliebe und Verstrickung	44
Das Gewissen	45
<i>Die drei Ebenen des Gewissens: Zugehörigkeit, Ausgleich, Ordnung</i>	46
<i>Die drei Arten des Gewissens: Gruppengewissen, persönliches Gewissen, universales Gewissen</i>	47

Die Wirkungsweise der schicksalhaften Bindungskräfte	51
<i>Der Personenkreis der Bindungsliebe</i>	51
<i>Die Ausgeklammerten und ihre Vertretung</i>	52
<i>Die Nachahmung</i>	60
<i>Die Nachfolge</i>	61
<i>Die Stellvertretung</i>	62
<i>Das Helfen, Gutmachen und Erfüllen</i>	64
<i>Das Erschrecken und das Grauen</i>	65
<i>Der gerechte Ausgleich, der Preis und der Gewinn</i>	70
<i>Das Anhaften der Toten</i>	76
Die Wirkungsweise der lösenden seelischen Kräfte	78
<i>Das Hereinnehmen der Ausgeklammerten</i>	79
<i>Die Trauer und das Gehenlassen der Toten</i>	81
<i>Der Abschied von der Illusion</i>	82
<i>Die Versöhnung</i>	83
<i>Der Verzicht auf Gerechtigkeit</i> <i>und der maßvolle Ausgleich</i>	86
<i>Das Loslassen des Traumas</i>	88
<i>Die sehende Liebe</i>	90
Die Ordnungen der Liebe	91
<i>Die Ursprungsordnung</i>	91
<i>Die Fortschrittsordnung</i> <i>und komplexe Familienbeziehungen</i>	93
<i>Mann und Frau</i>	94
<i>Geben und Nehmen zwischen Eltern und Kindern</i>	99
Der Fluss des Lebens – Hindernisse und Lösungen	100
<i>Die Bedürftigkeit der Eltern und der Trost der Kinder</i>	101
<i>Partnerschaft zwischen Eltern und Kindern</i>	102
<i>Die unterbrochene und verweigerte Hinbewegung</i>	103
<i>Der Vorwurf</i>	105
<i>Die Depression</i>	106
<i>Spiritualität</i>	108
<i>»Bitte« und »Danke«, »Schade« und »Ja«</i>	109
4 Elemente der Aufstellungsarbeit – mehr als eine Methode	111
Der Kontakt	112
Das Anliegen	116
Die Informationen	120

Die Wahl des Beziehungssystems	128
Die Auswahl der Stellvertreter	132
Das Aufstellen	134
Das Aufstellungsbild	139
Die seelische Dynamik	142
»Bewegungen der Seele«	143
»Ordnungen der Liebe«	149
Das Ordnen des Familiensystems	157
Das klärende Bild	160
Das verbindende und lösende Wort	162
Das bewegende Ritual	164
<i>Die Verneigung</i>	165
<i>Die Ahnenreihe</i>	167
Aufstellungen der »Größeren Seele«	169
Das Beenden der Aufstellungen	174
5 Anwendungsbereiche und Wirkungen des Familienstellens	177
Das Setting: Gruppe – Einzelsitzung – Telefon	177
Anwendungsbereiche	179
Die Ergebnisse des Familienstellens	179
Die Wahrnehmung der Wirkung des Familienstellens	183
Die Bedeutung der Informationen für die gute Wirkung der Aufstellung	185
Der Umgang des Klienten mit der Aufstellung	186
6 Anmerkungen zu einer Theorie des Familienstellens	189
Die repräsentierende Wahrnehmung	191
<i>Erklärungsmodelle</i>	191
<i>Die Person des Stellvertreters</i>	196
<i>Die »relative« Stellvertretung</i>	197
Wahrheit und Wirklichkeit – Die phänomenologische Methode	198
Die systemische Methode	198
Psychotherapie, Beratung, Lebenshilfe, angewandte Philosophie?	203
Literatur	207
Über den Autor	210